

SWR Fernsehen
14:15
Di 20. März

Eisenbahn-Romantik
Schätze aus Amateurarchiven Nr. 11

Von Zeit zu Zeit kramt die "Eisenbahn-Romantik"-Redaktion in Amateur-Archiven und sendet interessante Schmalfilme aus den 60er- und 70er-Jahren, als sich die Dampfzeit ihrem Ende näherte, aber viele Szenen, die man heute bestaunt, noch selbstverständlich waren. Schwerpunkt dieser Sendung sind Filme über Bahnen in Österreich. Es geht unter anderem durch das Waldviertel und auf den Erzberg.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Dienstag, 20.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Di 20. März

Eisenbahn-Romantik
Amateur-Raritäten Nr. 10

Von Zeit zu Zeit kramt die "Eisenbahn-Romantik"-Redaktion in Amateur-Archiven und sendet interessante Schmalfilme aus den 60er- und 70er-Jahren, als sich die Dampfzeit ihrem Ende näherte, aber viele Szenen, die man heute bestaunt, noch selbstverständlich waren. Den Schwerpunkt dieser Sendung bilden Filme über Lokomotiven, die in der Dampflok Schmiede von Emil Kessler das Licht der Welt erblickt haben. In der Maschinenfabrik Esslingen entstanden zwischen 1847 und 1966 tausende von Dampfzügen. Einige wenige stehen noch heute unter Dampf.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Dienstag, 20.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

MDR
21:15
Di 20. März

Echt
Drehkreuz, Schienen und Signale

Die neue Zugbildungsanlage in Halle ist eines der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre in Deutschland. 36 Richtungsgleise, um Güterzüge zusammenzustellen, mehr als 40 Kilometer Gleisanlagen, modernste Technik – von der ferngesteuerten Lokomotive bis zum High-Tech Stellwerk. Die Anlage ist nach gut fünf Jahren Bauzeit die größte ihrer Art und eine der modernsten überhaupt. Ein Vorzeigeprojekt der Bahn, das in Europa seinesgleichen sucht. Von hier werden täglich mehrere tausend Waggons Richtung Ost- und Südosteuropa, ja sogar bis nach Asien rollen. Moderator Sven Voss trifft Menschen, die ihr ganzes Leben in den Dienst der Eisenbahn gestellt haben, so wie Reinhold Bracht. "Echt" erzählt die Geschichte des Ingenieurs, der als junger Mann seine Leidenschaft für Schiene und Maschine fast mit dem Leben bezahlt hätte. Denn die Arbeit auf einem Güterbahnhof ist immer gefährlich. Auch Günter Baum hat als Leiter des Bahnbetriebswerkes Halle die wechselvolle Geschichte des Güterbahnhofs miterlebt und mitgestaltet. Nach Jahren des Niedergangs freut er sich besonders, dass es mit diesem Projekt wieder aufwärts geht und Halle sich eindrucksvoll zurückmeldet. "Echt" schaut hinter die Kulissen dieses spektakulären Projekts, mit dem die Stadt an der Saale an alte Zeiten anknüpfen und ihre Bedeutung als einer der europaweit wichtigsten Bahnknotenpunkte wiedererlangt.

Echt – Magazin, D 2018 Dienstag, 20.03.2018
Beginn: 21:15 Uhr Ende: 21:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mi 21. März

Eisenbahn-Romantik : Die Schönbuchbahn

Die Schönbuchbahn zwischen Böblingen und Dattenhausen ist eine typische württembergische Nebenbahn. Recht spät, erst im Jahre 1911 eröffnet, ereilte die Schönbuchbahn das Schicksal vieler Nebenbahnen, als Ende 1966 der Verkehr eingestellt wurde. Aber Bürger und Kommunalpolitiker wehrten sich gegen die Stilllegung. Mit neuem Konzept, neuen Fahrzeugen und einem Taktfahrplan erstand die Bahn neu.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Mittwoch, 21.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mi 21. März

Eisenbahn-Romantik : Neubeginn auf der Schwäbischen Alb

Anfang März 1996 fuhr auf dem "Albbähnel" zwischen Amstetten und Gerstetten der letzte planmäßige Zug. Für die Eigentümerin, die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft, war das Defizit zu groß geworden. Das Ende der Bahnlinie schien gekommen. Doch das Engagement der Ulmer Eisenbahnfreunde und der Kommunen machten es möglich, daß es wieder Hoffnung für einen Neu-Einsatz der Bahn gibt.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Mittwoch, 21.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:15
Do 22. März

Eisenbahn-Romantik : Romantik per Fahrkarte

Mit der Erfindung der Eisenbahn zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts verlor das Reisen seinen Schrecken. Das 19. Jahrhundert wurde zum Jahrhundert der Eisenbahn, das genussvolle Reisen wurde entdeckt. Viele Menschen verbinden heute mit der Eisenbahn eine besondere Romantik des Reisens. Der Autor und Regisseur Dieter Heins unternahm mit der Kamera eine "Sentimental Journey", um die Zusammenhänge zwischen Eisenbahn und Romantik aufzuspüren. Ein Film aus dem Jahr 1969.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Donnerstag, 22.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Do 22. März

Eisenbahn-Romantik Eine Maschine auf Rädern – Von den Anfängen der Eisenbahn

Die Anfänge der Eisenbahn lagen zu Beginn des 19. Jhdts. in England. Es ist eine Geschichte der Veränderung. Wer würde die Gewohnheit, Uhren zu tragen, indirekt mit der Eisenbahn in Verbindung bringen? Die ersten Schnellrestaurants entstanden an Bahnhaltstellen. Die Eisenbahn beeinflusste die Wirtschaft und Politik ebenso wie den privaten Alltag wie keine andere technische Erfindung zuvor.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Donnerstag, 22.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:15
Fr 23. März

Eisenbahn-Romantik
Eine Dampflokomotive entsteht

In dieser Folge wird die Aufarbeitung verschiedener Dampflokomotiven im früheren RAW Meiningen gezeigt. Im Mittelpunkt der Sendung steht die Tenderlokomotive 64 491, die als Schrotthaufen nach Meiningen geschleppt wurde und die ein knappes Jahr später aus eigener Kraft und als Schmuckstück die Thüringer Dampflokschmiede wieder verlassen konnte.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Freitag, 23.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Fr 23. März

Eisenbahn-Romantik
T 3, kleine Loks auf großer Fahrt

In der großen Familie der Dampflokomotiven war sie nur eine ganz kleine, die dreiachsige Tenderlok T3 der Preußischen Staatsbahn. Was Ansehen und Verkaufszahlen anbelangt, gehörte sie zu einer der populärsten deutschen Lokgattungen. Mehr als 1.400 Loks dieses Typs wurden gebaut. 1881 wurde das erste Exemplar in Betrieb genommen. Auch Länderbahnen in Württemberg, Sachsen, Bayern und Baden setzten auf den Dreikuppler, der bei der Deutschen Reichsbahn in Baureihe 89 umbenannt wurde. Bei einigen Museumsbahnen tun heute noch Dampf-Veteranen der Gattung T3 ihren Dienst.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1996 Freitag, 23.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
22:10
Fr 23. März

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser

Das Schienennetz überwindet oft waghalsige Hindernisse. Doch die größte Herausforderung, der sich Ingenieure jemals stellen müssen, ist der Bau einer Eisenbahnlinie in der Nähe des unberechenbaren Elementes Wasser. Welche Konstruktion ist an den Meeresklippen der italienischen Riviera sicher? Und wie kann eine Strecke sicher unter dem Bosphorus durch eine Erdbebenzone verlaufen? Die Doku zeigt, wie diese unmöglichen Probleme gelöst wurden.

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser – Dokumentation, GB Freitag, 23.03.2018
Beginn: 22:10 Uhr Ende: 23:00 Uhr Länge: 50 min.

PHOENIX
22:30
Fr 23. März

Im Zug von Chicago nach Kalifornien
Mit dem "Westwind" durch Amerika

"Ich hatte ja keine Ahnung, wie wunderschön so eine Reise ist!" Die 50-jährige Susanne ist erschöpft, aber begeistert. Gerade hat sie die Strecke von Chicago nach San Francisco auf Schienen zurückgelegt. Knapp drei Tage hat das gedauert. Natürlich kann man fliegen – und locker in viereinhalb Stunden ankommen. Die meisten Amerikaner tun das auch. Denn die Eisenbahn, die einst die Besiedlung des westlichen Teils der USA erst möglich machte, ist als alltägliches Verkehrsmittel nahezu vergessen. Einmal täglich fährt er aber noch – der "California Zephyr", der "Kalifornische

Westwind". An Bord ein paar hundert Passagiere. Die meisten gönnen sich – wie Susanne – zum allerersten Mal dieses ganz besondere Reise-Erlebnis.

Im Zug von Chicago nach Kalifornien – Dokumentation, D 2014 Freitag, 23.03.2018

Beginn: 22:30 Uhr Ende: 23:00 Uhr Länge: 30 min.

n-tv

01:50

Sa 24. März

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser

Das Schienennetz überwindet oft waghalsige Hindernisse. Doch die größte Herausforderung, der sich Ingenieure jemals stellen müssen, ist der Bau einer Eisenbahnlinie in der Nähe des unberechenbaren Elementes Wasser. Welche Konstruktion ist an den Meeresklippen der italienischen Riviera sicher? Und wie kann eine Strecke sicher unter dem Bosphorus durch eine Erdbebenzone verlaufen? Die Doku zeigt, wie diese unmöglichen Probleme gelöst wurden.

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser – Dokumentation, GB

Samstag, 24.03.2018

Beginn: 01:50 Uhr Ende: 02:30 Uhr Länge: 40 min.

PHOENIX

03:00

Sa 24. März

Im Zug von Chicago nach Kalifornien

Mit dem "Westwind" durch Amerika

"Ich hatte ja keine Ahnung, wie wunderschön so eine Reise ist!" Die 50-jährige Susanne ist erschöpft, aber begeistert. Gerade hat sie die Strecke von Chicago nach San Francisco auf Schienen zurückgelegt. Knapp drei Tage hat das gedauert. Natürlich kann man fliegen – und locker in viereinhalb Stunden ankommen. Die meisten Amerikaner tun das auch. Denn die Eisenbahn, die einst die Besiedlung des westlichen Teils der USA erst möglich machte, ist als alltägliches Verkehrsmittel nahezu vergessen. Einmal täglich fährt er aber noch – der "California Zephyr", der "Kalifornische Westwind". An Bord ein paar hundert Passagiere. Die meisten gönnen sich – wie Susanne – zum allerersten Mal dieses ganz besondere Reise-Erlebnis.

Im Zug von Chicago nach Kalifornien – Dokumentation, D 2014 Samstag, 24.03.2018

Beginn: 03:00 Uhr Ende: 03:30 Uhr Länge: 30 min.

NDR Fernsehen

08:00

Sa 24. März

Service: Reisen - Faszination Zugreisen

Entdeckungstouren mit der Eisenbahn haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren, auch oder gerade weil es nicht immer die schnellste Möglichkeit ist, Land und Leute kennenzulernen. Eine ganz besondere Art, das spanische Andalusien zu bereisen, ist eine Fahrt mit dem El Tren Al-Andalus. Der Hotelzug, hervorgegangen aus dem legendären Orientexpress, bringt seine Gäste in sieben Tagen zu den Höhepunkten einer klassischen Andalusien-Rundfahrt. Mit der sogenannten Wocheinerbahn geht es in die Anfänge des 20. Jahrhunderts und nach Slowenien. Die Strecke wurde 1906 eröffnet und vervollständigte damit das Eisenbahnnetz zwischen Wien und der Adria. Ausgangspunkt dieser Reise ist das romantische Bled am Rande der Julischen Alpen. Während der Fahrt mit dem historischen Dampfzug geht es über Brücken, deren Steinbögen eine riesige Spannweite haben, und auch durch einen über sechs Kilometer langen Tunnel. Die letzte Reise mit dem Zug führt nach Österreich. Unter dem Brennerpass entsteht derzeit der Brennerbasistunnel. Durch diesen reinen Eisenbahntunnel sollen nach der Fertigstellung Personen- und Gütertransport erfolgen. Ende 2025 soll es so weit sein. Bis dahin kann die Baustelle auf einer Führung besichtigt werden. Eine ungewöhnliche Art des Zugtourismus, aber eine spannende.

Service: Reisen – Magazin, D 2017 Samstag, 24.03.2018

Beginn: 08:00 Uhr Ende: 08:30 Uhr Länge: 30 min.

PHOENIX
09:30
Sa 24. März

Im Zug von Chicago nach Kalifornien
Mit dem "Westwind" durch Amerika

"Ich hatte ja keine Ahnung, wie wunderschön so eine Reise ist!" Die 50-jährige Susanne ist erschöpft, aber begeistert. Gerade hat sie die Strecke von Chicago nach San Francisco auf Schienen zurückgelegt. Knapp drei Tage hat das gedauert. Natürlich kann man fliegen – und locker in viereinhalb Stunden ankommen. Die meisten Amerikaner tun das auch. Denn die Eisenbahn, die einst die Besiedlung des westlichen Teils der USA erst möglich machte, ist als alltägliches Verkehrsmittel nahezu vergessen. Einmal täglich fährt er aber noch – der "California Zephyr", der "Kalifornische Westwind". An Bord ein paar hundert Passagiere. Die meisten gönnen sich – wie Susanne – zum allerersten Mal dieses ganz besondere Reise-Erlebnis.

Im Zug von Chicago nach Kalifornien – Dokumentation, D 2014 Samstag, 24.03.2018
Beginn: 09:30 Uhr Ende: 10:00 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
16:00
Sa 24. März

Eisenbahn-Romantik
Stellwerk S – Stuttgart im Modell

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2018 Samstag, 24.03.2018
Beginn: 16:00 Uhr Ende: 16:30 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
16:10
Sa 24. März

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser

Das Schienennetz überwindet oft waghalsige Hindernisse. Doch die größte Herausforderung, der sich Ingenieure jemals stellen müssen, ist der Bau einer Eisenbahnlinie in der Nähe des unberechenbaren Elementes Wasser. Welche Konstruktion ist an den Meeresklippen der italienischen Riviera sicher? Und wie kann eine Strecke sicher unter dem Bosphorus durch eine Erdbebenzone verlaufen? Die Doku zeigt, wie diese unmöglichen Probleme gelöst wurden.

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser – Dokumentation, GB Samstag, 24.03.2018
Beginn: 16:10 Uhr Ende: 17:00 Uhr Länge: 50 min.

PHOENIX
19:30
Sa 24. März

Im Zug von Chicago nach Kalifornien
Mit dem "Westwind" durch Amerika

"Ich hatte ja keine Ahnung, wie wunderschön so eine Reise ist!" Die 50-jährige Susanne ist erschöpft, aber begeistert. Gerade hat sie die Strecke von Chicago nach San Francisco auf Schienen zurückgelegt. Knapp drei Tage hat das gedauert. Natürlich kann man fliegen – und locker in viereinhalb Stunden ankommen. Die meisten Amerikaner tun das auch. Denn die Eisenbahn, die einst die Besiedlung des westlichen Teils der USA erst möglich machte, ist als alltägliches Verkehrsmittel nahezu vergessen. Einmal täglich fährt er aber noch – der "California Zephyr", der "Kalifornische Westwind". An Bord ein paar hundert Passagiere. Die meisten gönnen sich – wie Susanne – zum allerersten Mal dieses ganz besondere Reise-Erlebnis.

Im Zug von Chicago nach Kalifornien – Dokumentation, D 2014 Samstag, 24.03.2018
Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:00 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
05:15
So 25. März

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser

Das Schienennetz überwindet oft waghalsige Hindernisse. Doch die größte Herausforderung, der sich Ingenieure jemals stellen müssen, ist der Bau einer Eisenbahnlinie in der Nähe des unberechenbaren Elementes Wasser. Welche Konstruktion ist an den Meeresklippen der italienischen Riviera sicher? Und wie kann eine Strecke sicher unter dem Bosphorus durch eine Erdbebenzone verlaufen? Die Doku zeigt, wie diese unmöglichen Probleme gelöst wurden.

Wunder auf Schienen – Hindernis Wasser – Dokumentation, GB Sonntag, 25.03.2018
Beginn: 05:15 Uhr Ende: 06:00 Uhr Länge: 45 min.

3sat
13:15
Mo 26. März

Balkan Nostalgie-Express (1/2)

Die zweiteilige Reisereportage begleitet eine Gruppe von Eisenbahnfreunden auf ihrer Fahrt durch Südosteuropa. Im Balkan-Nostalgie-Express geht es durch Serbien und Bulgarien. Für viele sind diese Länder noch immer ein weißer Fleck auf der Landkarte. Von Belgrad aus durchqueren Alexander Schweitzer und sein Team Serbien und sehen eine der letzten Dampflokomotiven des Landes. Außerdem erfahren sie, was es mit der Lok "Kennedy" auf sich hat. In Bulgarien lernen sie die Hauptstadt Sofia kennen, genauso wie einen Heizer, der auf der beeindruckenden Transbalkan-Strecke seiner Dampflokomotive eine Liebeserklärung macht. Von dort führt der Weg weiter zur "touristischen Perle des Zentralbalkans", der einstigen Hauptstadt des Zweiten Bulgarischen Reiches: Veliko Tarnovo. Die erste Etappe dieser Reise endet auf der einzigen Schmalspurbahn der Bulgarischen Staatsbahn mit 760 Millimeter Spurweite im Rhodopengebirge. Die Spannweite der Eisenbahn-Romantik-Themen reicht von nostalgisch über technisch bis historisch und aktuell. Gezeigt werden Züge, Strecken und Modelleisenbahnen.

Balkan Nostalgie-Express – Dokumentation, D 2014 Montag, 26.03.2018
Beginn: 13:15 Uhr Ende: 14:00 Uhr Länge: 45 min.

3sat
14:00
Mo 26. März

Balkan Nostalgie-Express (2/2)

Im zweiten Teil der Eisenbahnreise durch Südosteuropa setzt sich der Balkan-Express mit donnerndem Getöse in Plovdiv in Bewegung. Schweitzer und sein Team verlassen die zweitgrößte Stadt Bulgariens und dampfen über die sogenannte "neue bulgarische Zentralbahn" nach Sofia. Nun ist es nicht mehr weit bis Serbien. Nach einem langen Reisetag kommen sie nach Visegrád in Bosnien-Herzegowina. Hier beginnt eine der faszinierendsten Schmalspurbahnen des Balkans – die Sargan 8. Die in den 1970er-Jahren stillgelegte Strecke wurde seit 1999 in Teilen wiederaufgebaut. Heute zählt sie zu den ganz wenigen grenzüberschreitenden Museumsbahnen der Welt. Ihren Namen verdankt die Gebirgsbahn ihrer Streckenführung: Um an Höhe zu gewinnen, schraubt sich die Bahn mittels Kehrtunnel und Schleifen in Form einer Acht den Berg hinauf.

Balkan Nostalgie-Express – Dokumentation, D 2014 Montag, 26.03.2018
Beginn: 14:00 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 45 min.

3sat
14:45
Mo 26. März

Kaukasisches Bahnabenteuer

Georgien ist ein Paradies für Eisenbahn-Fans: In dem Land an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien sind vor Güter- und Personenzügen noch Lok-Veteranen aus Sowjetzeiten im Einsatz. Sowohl die Strecke zwischen der Hauptstadt Tiflis und Poti, dem größten Schwarzmeerhafen Georgiens, wie auch zahlreiche Nebenstrecken entlang des Kaukasus bieten Eisenbahnrelikte in Hülle und Fülle, also Romantik und Abenteuer gleichermaßen.

Kaukasisches Bahnabenteuer – Dokumentation, D 2011 Montag, 26.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

3sat
15:15
Mo 26. März

Schlafend zum Baikalsee

Moskau, Nischnij Nowgorod, Jekaterinburg, Nowosibirsk, Krasjonarsk, Irkutsk – einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren, davon träumt jeder Eisenbahnbegeisterte. Doch dieses Abenteuer ist noch zu steigern: Ein findiger Russe schaffte es, einen kompletten Schlafwagen durch halb Europa bis an den Baikalsee zu bringen. Diese absolut einmalige Reise ließ sich "Eisenbahn-Romantik" nicht entgehen und buchte zwei Schlafwagenabteile. Für Autor Bernhard Foos war es seine weiteste Reise: 7500 Kilometer mit der Bahn. Kameramann Ulli Nissler und Tonassistent Andreas Schmidt sind als Team schon öfter auf weiten Reisen rund um die Welt unterwegs gewesen, vor allem in Afrika. Doch auch für sie war diese Reise, elf Tage auf engstem Raum, ein Abenteuer. Drei Quadratmeter für zwei Personen plus Filmausrüstung. Das bedeutete erst einmal schleppen und sehr geschickt verstauen. Auch das Filmen auf dem engen Gang mit kleinen Klappfenstern stellte sich als schwierig heraus. Protagonisten waren die 20 Fahrgäste, die diese spezielle Sonderfahrt gebucht hatten. Mit dabei: drei Ehepaare, ein Dutzend eisenbahnbegeisterte Männer aus Bayern, und aus dem Schwarzwald der Wirt der "Glasmännlehütte", Klaus-Peter Letsch. Reiseorganisatoren waren der Russe Anton Tarasov, der gerade sechs Jahre in Deutschland gearbeitet hatte, und der deutsche Ingenieur Matthias Meeh, der bei Siemens moderne Loks testet. Das Programm während der Fahrt war randvoll: Drehgestellwechsel in Brest, Weißrussland, zwei Bahnmuseen in Moskau, die viertägige Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn und als Höhepunkt eine Dampfbahnfahrt am Baikalsee entlang. Die beeindruckende Dampflokomotive russischer Bauart zog den Schlafwagen auf der 80 Kilometer langen Museumsbahnstrecke direkt am See entlang bis zum Zielbahnhof Port Baikal. Dort präsentierte sich der größte Binnensee der Welt, zugleich der größte Trinkwasserspeicher der Erde, an einem fast wolkenlosen Sommertag in seiner ganzen Pracht: Umrahmt von Bergen bis 2000 Metern Höhe wirkt der Baikalsee wie ein gigantischer Alpensee. Viele Wanderer sind unterwegs und rasten mitunter an einem der vielen Picknickplätze am Ufer. Unzählige Tunnel und Brücken sowie die Bahnhöfe aus Holz im typischen sibirischen Stil prägen die Strecke, die einmal ein wichtiger Teil der "Transsib" war und jetzt als russisches Kulturgut vor allem dem Tourismus dient.

Schlafend zum Baikalsee – Dokumentation, D 2016 Montag, 26.03.2018
Beginn: 15:15 Uhr Ende: 15:45 Uhr Länge: 30 min.

3sat
15:45
Mo 26. März

Südkorea – unterwegs im Land der Morgenstille

"Die Züge stehen für die Träume, die Hoffnungen und die Zukunft der beiden koreanischen Staaten", sagte Lee Jae Joung im Dezember 2010 am Bahnhof von Munsan. Besser hätte der südkoreanische Wiedervereinigungsminister die Wichtigkeit der Eisenbahn in Korea nicht beschreiben können. Die Verbindung zwischen den beiden asiatischen Staaten, die sich offiziell noch immer im Kriegszustand befinden, ist ein Meilenstein. Diktatur auf der einen – demokratisch gelebte Freiheit auf der anderen Seite – die Schienen bilden die Lebensader zwischen beiden. Auch wenn eine Reise ohne

Ausnahmegenehmigung auf den südlichen Teil der Halbinsel beschränkt bleibt – Nordkorea bleibt ein abgeriegelter Bereich. Mit dem Zug durch Südkorea ist eine Eisenbahnreise durch ein Land der asiatischen Schönheit, ein Ausflug in die spannende, tausende Jahre alte Kultur und die schwierige Geschichte eines geteilten Staates, die Erfolgsstory einer jungen, aufstrebenden Demokratie und ein Blick in die Herzen der gastfreundlichen Menschen vor Ort.

Südkorea – unterwegs im Land der Morgenstille – Dokumentation, D 2014 Montag, 26.03.2018
Beginn: 15:45 Uhr Ende: 16:15 Uhr Länge: 30 min.

3sat

16:15

Mo 26. März

Mit dem Zug durch Südindien

Die Indische Eisenbahn ist Asiens größter Bahnbetrieb und der zweitgrößte der Welt. Allein im Süden des Landes sind jährlich an die 600 Millionen Menschen per Bahn unterwegs. Das Film-Team um Susanne Mayer-Hagmann reist mit der "Southern Railway" zu architektonischen Wunderwerken und traditionsreichen und spirituellen Orten, die entlang der Bahnstrecke wie Perlen auf einer Schnur aufgereiht sind. Der Hauptsitz der "Southern Railway" und Hauptstadt des südindischen Bundesstaat Tamil Nadu ist Chennai, das ehemalige Madras. Im Bahnhof Egmore Station, auch bekannt als "Tor zum Süden" beginnt die rund über 1000 Kilometer lange Zugreise hinab an den südlichsten Punkt des indischen Kontinents, ans Kap Comorin. Abstecher an die traumhafte Koromandelküste, ins Landesinnere oder an Halbinsel genau gegenüber von Sri Lanka sind inbegriffen. Das Film-Team besucht berühmte Tempelstädte wie Mamallapuram und Madurai und macht Halt in der einstigen Hauptstadt des ehemaligen Französisch-Indien, in Pondicherry. Die Stadt ist nicht nur für ihr französisches Flair berühmt, sondern auch als Ort, an dem einer der international berühmtesten Philosophen Indiens verehrt wird, Sri Aurobindo. In Kanchipuram macht sich das Team vertraut mit der Tradition der handgewebten Seiden-Saris, ohne die keine wohlhabende Inderin heiraten möchte. Und in der Region Chettinad werden die Filmemacher in einen der unzähligen palastartigen Prachtbauten eingeladen, in denen einst der unermesslich reiche Kaufmannsclan der Chettiars zuhause war. Sie treffen Inder aus allen Landesteilen, die in Tamil Nadu auf "Urlaubs-Pilgerreise" unterwegs sind, beispielsweise nach Rameswaram, dem wichtigsten Wallfahrtsort der hinduistischen Religion, oder nach Kanniyakumari zur Gedenkstätte des weltweit verehrten Mönchs und gelehrten Swami Vivekananda. Nicht zu vergessen die "Southern Railway" selbst: die Eisenbahnknotenpunkte mit ihren zahlreichen Reisenden und Expresszügen oder das berühmteste Ausbesserungswerk der indischen Eisenbahn, die Golden Rock Workshops. Seit 1897 werden hier Wagen und Loks repariert, neuerdings stellt man auch wieder Dampflokomotiven her. Höhepunkt ist die Fahrt über die spektakuläre Pampanbridge, die 1912 als erste indische Eisenbahn-Seebrücke gebaut wurde – ein faszinierendes Erlebnis für jeden Zugfreund. Genauso wie der Abstecher von der in Indien üblichen Breitspurbahn auf die letzte Meterspurbahn in Südindien, ein wackeliges Vergnügen, das in Karraikudi beginnt. Die gesamte Reise endet dort, wo nicht nur der bengalische Golf und das Arabische Meer zusammentreffen, sondern auch Reisende aus aller Welt – mit einem wunderschönen Sonnenuntergang.

Mit dem Zug durch Südindien – Dokumentation, D 2011 Montag, 26.03.2018
Beginn: 16:15 Uhr Ende: 17:00 Uhr Länge: 45 min.

3sat

17:00

Mo 26. März

Schienenabenteuer Myanmar (1/2): Von Schlangen, Pagoden und Wahrsagern

Myanmar, das ehemalige Burma, öffnet sich nach einer knapp 50-jährigen Militärherrschaft langsam wieder für Ausländer. Spannend kann man das unbekannte Land mit der Eisenbahn entdecken. Nach dem Besuch der Shwedagon Pagode, dem Nationalheiligtum Myanmars, beginnt der erste Teil des Schienenabenteuers in Yangon und führt bis in den Norden nach Thazi. Morgens um sechs geht es los Richtung Mandalay. Inmitten von Mönchen und Händlern schaukelt der Zug durch flaches Land, geprägt von Reisfeldern. In Bago lernt man eine Python kennen, von der es heißt, sie sei die Reinkarnation Buddhas. Es geht immer weiter Richtung Norden, nach Naypyidaw, der neuen Hauptstadt des Landes. Sie wurde aufgrund eines Wahrsagers an dieser Stelle gebaut. Lange war der

Bau geheim. Heute leben auf einer Fläche, fünf Mal so groß wie Berlin, knapp eine Million Menschen. Sie können auf 20-spurigen Straßen zur Arbeit fahren. Nach 500 Kilometern und zwölf Stunden im holprigen Zug endet in Thazi der erste Teil des Schienenabenteuers durch Myanmar.

Schienenabenteuer Myanmar – Von Schlangen, Pagoden und Wahrsagern – Dokumentation, D 2015
Montag, 26.03.2018

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr Länge: 30 min.

3sat

17:30

Mo 26. März

Schienenabenteuer Myanmar (2/2): Von Einbeinfischern, Goldklopfern und Zigarrendrehern

Der zweite Teil des Schienenabenteuers durch Myanmar beginnt am frühen Morgen in Thazi und endet auf einer Hochzeit in Hsipaw. Myanmar, das ehemalige Burma, öffnet sich nach einer knapp 50-jährigen Militärherrschaft langsam wieder für Ausländer. Spannend und bequem kann man das unbekannt Land mit der Eisenbahn entdecken. Hier in Thazi beginnt der Aufstieg nach Shwenyaung, nahe dem berühmten Inle-See. Bei einer Bootsfahrt auf diesem touristischen Highlight kann man Einbeinfischer bei ihrer Arbeit beobachten. Auf der Hauptstrecke erreichen die Zuschauer Mandalay, zweitgrößte Stadt Myanmars und letzte Hauptstadt des burmesischen Königreiches. Hier sieht man Goldklopfer bei ihrer ehrenwerten Arbeit und genießt anschließend den Sonnenuntergang am Ayerwady-Fluss. Am nächsten Tag morgens um vier Uhr beginnt für viele Touristen der Höhepunkt: Der Zug verlässt den Bahnhof Richtung Hsipaw im nördlichen Shan-Staat. Diese Region nahe der chinesischen Grenze ist landschaftlich besonders eindrucksvoll und auch die Menschen fühlen sich hier als etwas ganz Besonderes. In Pyin U Lwin warten alte Gharries, bunte Kutschen, auf Touristen – eine Erinnerung an die britische Kolonialzeit, als dieser Ort als kühler Sommeraufenthalt geschätzt wurde. Über eine der höchsten Eisenbahnbrücken der Welt – dem 111 Meter hohen und fast 800 Meter langen Gok Hteik Viadukt fahren die Zuschauer weiter im Schritttempo. Noch vor wenigen Jahren waren hier Kameras aus militärischen Gründen tabu. In Hsipaw endet das Schienenabenteuer – das Filmteam ist eingeladen bei einer Shan-Hochzeit bei der sich die Braut Kinder, Glück und Gesundheit wünscht.

Schienenabenteuer Myanmar – Von Einbeinfischern, Goldklopfern und Zigarrendrehern –
Dokumentation, D 2015 Montag, 26.03.2018

Beginn: 17:30 Uhr Ende: 18:00 Uhr Länge: 30 min.

3sat

18:00

Mo 26. März

Der Dschungelexpress von Madagaskar

Die Strecke führt auf einer der beiden noch funktionierenden Eisenbahnlinien Madagaskars von Fianarantsoa im Hochland hinab nach Manakara an die Ostküste. Unzählige Male sind die Gleise von Zyklonen verwüstet und danach wieder mühevoll hergerichtet worden. Für viele Einheimische ist die Bahn die einzige Möglichkeit, von den Bergen in eine Stadt zu kommen. Deshalb ist die zweite Klasse regelmäßig überfüllt, wenn sich die alte Diesellok auf den rund zwölf Stunden langen Weg macht, dreimal die Woche an die Küste hinab, dreimal die Woche ins Hochland hinauf. Eine Fahrt in den betagten Waggons des "Dschungelexpress" bedeutet "Madagaskar pur". Der Zug fährt entlang des Flusses Faraony und ermöglicht faszinierende Panoramablicke auf den Regenwald. Die Bahnlinie wurde während der französischen Kolonialzeit erbaut und gilt aufgrund ihrer schwierigen Trassenführung als bautechnische Meisterleistung. Zehn Jahre dauerte der Bau der 163 Kilometer langen Strecke mit unzähligen Tunneln und Brücken. Er forderte das Leben von über 1000 Arbeitern. Auf dem filmischen Reiseplan steht außerdem noch eine Fahrt mit der Micheline, einem historischen Triebwagen, der noch mit Gummireifen auf den Schienen fährt und weltweit eine der zwei letzten ist dieser Art.

Der Dschungelexpress von Madagaskar – Dokumentation, D 2014 Montag, 26.03.2018

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 18:30 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mo 26. März

Eisenbahn-Romantik
Stellwerk S – Stuttgart im Modell

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2018 Montag, 26.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mo 26. März

Eisenbahn-Romantik
Dampflokfest Dresden

Hauptteil dieser Sendung ist der Bericht über das große Dampflokfest im Betriebswerk Dresden Altstadt, das im Jahr 1996 zum vierten Mal stattfand und alle Rekorde sprengte. Nie zuvor waren mehr betriebsfähige Dampfloks versammelt. Allein sieben Schnellzugdampfloks machten Dresden ihre Aufwartung. Und die Zuschauer kamen in Scharen: Mehr als 48.000 pilgerten Mitte Mai 1996 zu den schwarzen Dampfveternanen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1996 Montag, 26.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
21:05
Mo 26. März

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel

Von Dampf über Diesel zu Strom: Die Antriebe im Schienenverkehr entwickeln sich ständig weiter und auch die Eisenbahn selbst unterliegt einem ständigen Wandel. Die Doku zeigt, wie aus der Idee der traditionellen Schiene eine Vision von Magnetschwebbahnen und Podcars geworden ist. Und wie schafft die Technik immer wieder Möglichkeiten, Grenzen zu überwinden.

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel – Dokumentation, AUS Montag, 26.03.2018
Beginn: 21:05 Uhr Ende: 22:00 Uhr Länge: 55 min.

n-tv
05:15
Di 27. März

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel

Von Dampf über Diesel zu Strom: Die Antriebe im Schienenverkehr entwickeln sich ständig weiter und auch die Eisenbahn selbst unterliegt einem ständigen Wandel. Die Doku zeigt, wie aus der Idee der traditionellen Schiene eine Vision von Magnetschwebbahnen und Podcars geworden ist. Und wie schafft die Technik immer wieder Möglichkeiten, Grenzen zu überwinden.

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel – Dokumentation, AUS Dienstag, 27.03.2018
Beginn: 05:15 Uhr Ende: 06:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Di 27. März

Eisenbahn-Romantik
Schätze aus Amateur-Archiven Nr. 9

Von Zeit zu Zeit kramt die "Eisenbahn-Romantik"-Redaktion in Amateur-Archiven und sendet interessante Schmalfilme aus der Zeit der Dampfepoche. Als viele Szenen, die man heute bestaunt, noch selbstverständlich waren. Schwerpunkte dieser Sendung sind Filme aus den 40er und 50er Jahren, abgelichtet vom Schweizer Hochschulprofessor Guttersohn. Der Eisenbahn-Professor ist über 90 Jahre alt, aber noch überaus rüstig. Er wird über seine Filme, seinen Beruf und sein Leben für die Eisenbahn erzählen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Dienstag, 27.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Di 27. März

Eisenbahn-Romantik
Schätze aus Amateur-Archiven Nr. 8

Von Zeit zu Zeit kramt die "Eisenbahn-Romantik"-Redaktion in Amateur-Archiven und zeigt interessante Schmalfilme aus den 60er- und 70er-Jahren, als sich die Dampfzeit ihrem Ende näherte, aber viele Szenen, die man heute bestaunt, noch selbstverständlich waren. Schwerpunkt dieser Sendung sind Filme um 1975, kurz vor dem Ende der Dampf-Ära bei der Deutschen Bundesbahn. Unter anderem wird ein schwerer Erz-Zug von einer ölgefeuerten 44 gezogen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Dienstag, 27.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
00:10
Mi 28. März

Die Macht der Technik – Revolution auf Schienen

Mit der Eisenbahn in die weite Welt: Der Bau des Schienennetzes ermöglichte nicht nur die Entdeckung der Welt, sondern auch den Transport schwerer Lasten über große Entfernungen. Güter und Menschen konnten dank innovativer Ingenieurskunst über Städte und Kontinente hinweg an ihr Ziel gelangen. Doch welche Entwicklungen haben das ermöglicht? Die Doku wirft einen Blick auf die unglaubliche Entwicklung mächtiger Motoren und großer Gleisnetze.

Die Macht der Technik – Revolution auf Schienen – Dokumentation, AUS Mittwoch, 28.03.2018
Beginn: 00:10 Uhr Ende: 01:00 Uhr Länge: 50 min.

n-tv
01:10
Mi 28. März

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel

Von Dampf über Diesel zu Strom: Die Antriebe im Schienenverkehr entwickeln sich ständig weiter und auch die Eisenbahn selbst unterliegt einem ständigen Wandel. Die Doku zeigt, wie aus der Idee der traditionellen Schiene eine Vision von Magnetschwebbahnen und Podcars geworden ist. Und wie schafft die Technik immer wieder Möglichkeiten, Grenzen zu überwinden.

Die Macht der Technik – Schienen im Wandel – Dokumentation, AUS Mittwoch, 28.03.2018
Beginn: 01:10 Uhr Ende: 01:50 Uhr Länge: 40 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mi 28. März

Eisenbahn-Romantik
25 Jahre Ulmer Eisenbahn Freunde

Das Ziel des Vereines Ulmer Eisenbahnfreunde wurde im Gründungsjahr 1971 so formuliert: "Dampflokomotiven so lange wie möglich betriebsfähig zu erhalten und mit ihnen im Sonderzugeinsatz zu fahren, um in breiten Bevölkerungsschichten das Bewusstsein an sie als technisches Kulturdenkmal nicht in Vergessenheit geraten zu lassen". Ein Vierteljahrhundert später ist aus den Ulmer Eisenbahnfreunden einer der größten Museumsbahnvereine Deutschlands geworden. "Eisenbahn-Romantik" berichtet über die Jubiläumsfeiern in Amstetten und Ettlingen.
Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1996 Mittwoch, 28.03.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mi 28. März

Eisenbahn-Romantik
Lokführer Zwirbel

Dieser Film wurde 1987 von den DEFA-Studios für das Fernsehen der DDR produziert. Lokführer Christoph Wend, wegen seines Schnauzbartes "Zwirbel" genannt, erzählt aus seinem Leben, das eng mit der Eisenbahn verbunden ist, und von seinem Beruf. Er fährt auf der Schmalspurbahn zwischen Cranzahl und Oberwiesental. Ein Film ohne Text, nur der Lokführer erzählt.
Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1996 Mittwoch, 28.03.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

ZDFinfo
19:30
Mi 28. März

DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland

Der Film zeigt 40 Jahre Staatsbahn im Osten. Geschichten über die Deutsche Reichsbahn werden erzählt von Zeitzeugen, Betroffenen und ehemaligen Bahnern. Wie der Trabant, Tütenmilch und Warteschlangen gehört die Reichsbahn zum Alltag im Osten. Die DDR setzt von Anfang an konsequent auf die Schiene, erst mit Dampf-, dann mit Dieselloks – und das Reisen mit der Bahn wird immer bequemer. Gegründet 1924, verbindet die Deutsche Reichsbahn die Menschen, wird aber schon bald auch Kriegswerkzeug der Nazis. "Räder müssen rollen für den Sieg!" lautet die Parole. Dabei liegt die Welt längst in Trümmern. Nach Kriegsende ist Deutschland zweigeteilt. In der Sowjetzone, der späteren DDR, wird die Deutsche Reichsbahn ab 1949 die Staatsbahn der DDR. Vom Dampf- übers Diesel- bis ins Elektro-Zeitalter bleiben Züge noch lange Zeit das Transportmittel Nummer eins, zuverlässig, pünktlich und vor allem preiswert. Was die Männer und Frauen in Diensten der DR leisten, ist beeindruckend. Trotz der Zerstörung eines großen Teils des Streckennetzes, der Waggons und der Lokomotiven sind bereits zwei Jahre nach Kriegsende hunderte von Zügen wieder fahrbereit. Auch die Hauptstrecken in der Sowjetischen Besatzungszone sind wieder befahrbar, und das, obwohl viel Schienenmaterial und Maschinen als Reparationsleistungen an die Sowjetunion abtransportiert worden sind. Im Westen war die Bahn weit weniger von solchen Wiedergutmachungsmaßnahmen betroffen. Doch in den 50er Jahren verlassen die ersten neu gebauten Dampfloks wieder die alten Produktionsstandorte und findige Ingenieure entwickeln in Görlitz die ersten Doppelstockzüge für den Personennahverkehr. Tausende Diesel- und Elektrolokomotiven werden im Auftrag der Deutschen Reichsbahn hergestellt und das elektrische Streckennetz ausgebaut. Trotz des permanenten Rohstoffmangels, wirtschaftspolitischer Fehlentscheidungen und ständiger Materialknappheit erreicht das Transportvolumen der DDR 1980 fast die Größenordnung der Bundesbahn, obwohl diese ein doppelt so großes Streckennetz besitzt. Sei es im Kampf mit sandiger Braunkohle, mit dem tosenden Lärm sowjetischer Güterloks oder gegen das Zerbröseln der Beton-Schwellen, wer bei der DR arbeitete, hatte immer eine Herausforderung zu stemmen. Nachdem der erste Teil der ZDFinfo-Dokumentationsreihe "DDR mobil" im vergangenen Jahr die Erinnerung an Trabi, Wartburg und Schwalbe-Mopeds wachrief, erweckt Folge zwei "DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland" nun den Verkehr auf der Schiene wieder zum Leben, an Orten, wo noch heute an alten Loks gehämmert und geschraubt wird, wo sich tausende Eisenbahnfans treffen und in Sonderzügen unterwegs sind. Bahnexperten und ehemalige Mitarbeiter kommen dabei ebenso zu Wort wie leidenschaftliche Fans von heute.

DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland – Dokumentation, D 2017 Mittwoch, 28.03.2018

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:15 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen

14:15

Do 29. März

Eisenbahn-Romantik : Bahnhofsatmosphäre 73

1973 wurde im Nachmittagsprogramm der ARD eine Serie über Eisenbahnen ausgestrahlt. Eine Folge handelte von Arbeiten auf Bahnhöfen unterschiedlicher Größe. Dem kleinen Bahnhof Niefern bei Pforzheim wurde damals ebenso ein Besuch abgestattet wie einem der größten Bahnhöfe Deutschlands, dem Münchner Hauptbahnhof. Mit dieser Sendung ist das Sommerferienwunschprogramm abgeschlossen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1992 Donnerstag, 29.03.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

14:45

Do 29. März

Eisenbahn-Romantik : Gedanken eines Lokführers

Welcher Junge wollte in der Blütezeit der Eisenbahn nicht Lokomotivführer werden. Es war ein, nein, der Traumberuf schlechthin. In diesem Film aus den frühen 70er Jahren, den ein Schweizer Amateurfilmer zur Verfügung gestellt hat, erzählt ein pensionierter Lokführer auf der Fahrt von Bern nach Brugg von den schönen Seiten seines Berufes, aber auch über die Schattenseiten.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1995 Donnerstag, 29.03.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

WDR Fernsehen

14:30

Do 29. März

Mit dem Zug durch Sardinien

"Wer über das Meer kommt, will uns bestehlen", so lautet ein altes sardisches Sprichwort. Heute kommen vor allem Touristen über das Meer und bringen ihr Geld mit. Einige erkunden die Mittelmeerinsel mit der Eisenbahn. Hierfür eignen sich hauptsächlich die landschaftlich besonders reizvollen Schmalspurstrecken auf denen der "Trenino Verde", der kleine grüne Zug, entlangzuckelt. Der berühmte englische Schriftsteller D. H. Lawrence notierte hier 1919 in seinem Reisetagebuch: "Es ist eine närrische Eisenbahn. Sie rattert durch Berg und Tal, nimmt gelassen die schärfsten Kurven; nicht wie das eine richtige große Eisenbahn tut, sondern mit einem tiefen Grunzen wendet sie sich und stänkert durch den Tunnel, rennt wie ein keuchendes Hündchen die Hügel hinan, tut einen Rundblick, saust in eine andere Richtung davon und schleift uns alle bedenkenlos hinter sich her." Das ist noch heute so. Unsere Reise beginnt in Palau im Nordosten Sardinien. Wir fahren mit dem Zug in die Barbagia, jene wilde, unzugängliche Gegend, wo einst maskierte Banditen zu Hause waren und Reisende überfielen. Die Räuber lebten zurückgezogen in den Bergen. Das wohl berühmteste Banditendorf war Orgosolo, das heute für seine "Murales", seine politischen Wandmalereien bekannt ist. Feinschmecker können beim Fang und der Zubereitung der "Bottarga di Muggine" des "Sardischen Kaviars" zuschauen. Eine Korkdesignerin macht aus Kork Kleider und Schuhe. Und in den Bergen hören wir den "Canto a Tenore", einen melancholischen Gesang, der unter dem Schutz der UNESCO steht. Die UNESCO wacht auch über alte, große Steinhaufen, die Nuraghen. Sie sind das Wahrzeichen der Insel.

Mit dem Zug durch Sardinien – Dokumentation, D 2010 Donnerstag, 29.03.2018

Beginn: 14:30 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 45 min.

WDR Fernsehen
15:15
Do 29. März

Mit dem Zug durch Mallorca

Mallorca zählt zu den beliebtesten Urlaubzielen der Deutschen. Sie bietet aber weit mehr als Sonne, Strand und Ballermann. Wer hier Ferien macht und sich ein wenig auf der größten der Baleareninsel umsieht, lernt traditionsreiche Handwerkskünste kennen wie das Weben der mallorquinischen Zungenstoffe, kann am Unterricht im Dudelsackspielen teilnehmen, lässt sich von den Lichtspielen in Palmas Kathedrale verzaubern oder genießt die Kühle in der bizarren Welt der Drachenhöhlen. Oder er genießt die malerischen Landschaften der Insel bei einer oder mehreren Zugfahrten: das Angebot ist vielfältig. Vom unterirdischen Bahnhof mitten in der Inselhauptstadt gelegen fahren moderne Regionalzüge in den Norden Mallorcas. Noch ist das erst kürzlich erweiterte Streckennetz nicht ganz elektrifiziert. Für einen Teil der Strecke in die fruchtbare Ebene Pla de Mallorca heißt es darum umsteigen auf Dieselbetrieb. Die größte Inselattraktion ist der Tren de Sóller, auch "Roter Blitz" oder "Orangenexpress" genannt. Historische Fahrzeuge mit Holzgehäuse bringen die Passagiere durch einen Tunnel im Gebirge Serra de Tramunata ins Tal von Sóller. Zur Erntezeit verwandelt es sich mit seinen abertausenden Zitronen- und Orangenbäumen in ein gelb-oranges Farbenmeer. Ein großer Spaß verspricht die Fahrt von Sóller direkt ans Meer in der historischen Straßenbahn.

Mit dem Zug durch Mallorca – Dokumentation, D 2014 Donnerstag, 29.03.2018
Beginn: 15:15 Uhr Ende: 16:00 Uhr Länge: 45 min.

MDR
15:55
Fr 30. März

Auf schmaler Spur Unterwegs mit der Mansfelder Bergwerksbahn

Sie ist die älteste betriebsfähige Schmalspurbahn Deutschlands. Seit 1880 rollen hier die Züge ohne Unterbrechung, bis heute. Dennoch ist die Mansfelder Bergwerksbahn eher unbekannt. Ein echter Geheimtipp also, mit spannenden Geschichten. Wie die der "Lok 20": Anfang der fünfziger Jahre in Babelsberg gebaut und viele Jahre in der Sowjetunion im Einsatz. 1992 durch Zufall verrostet auf einem Lokfriedhof in Estland wieder entdeckt und zurückgeholt. Aufgearbeitet ist sie heute unbestritten der Star unter den Loks der Bergwerksbahn. Michael Kulke wollte seine eigene "Lok 20" haben. Also hat er sie mit Fotoapparat und Zollstock aufwändig dokumentiert – und daheim als Modell nachgebaut. Über ein Jahr lang hat das gedauert. Heute dreht das Schmuckstück auf Kulkes Gartenbahn seine Runden und erzählt Mansfelder Industriegeschichte. Eisenbahngeschichte wird in der Modellbahnwelt Waldenburg lebendig: Museumschef Christian Junghahn hat so manche Rarität ausgegraben – und wieder zum Laufen gebracht. Wie die seltene Piko-Einschienbahn aus den sechziger Jahren. Auch Sonderzüge aus Ost und West bekommen hier einen ganz besonderen Auftritt. Egal ob die Regierungszüge von Honecker und Adenauer oder Ulbrichts Salontriebwagen – sie alle gehen in Waldenburg noch einmal auf große Fahrt im Kleinen. Außerdem fragen wir in der neuen Ausgabe des MDR-Bahnmagazins nach, ob die moderne ETCS-Zugsteuerung auf der ICE-Neubaustrecke durch den Thüringer Wald inzwischen funktioniert und gehen auf eine Nostalgiefahrt mit der ostdeutschen Diesellok schlechthin, der V180.

Auf schmaler Spur – Magazin, D Freitag, 30.03.2018
Beginn: 15:55 Uhr Ende: 16:25 Uhr Länge: 30 min.

n-tv
22:05
Fr 30. März

Wunder auf Schienen – Extreme Geschwindigkeiten

Züge können Höchstgeschwindigkeiten erreichen, gefährliche Aufstiege meistern und extremen Bedingungen trotzen. Welche Hindernisse mussten die Ingenieure bei der Entwicklung überwinden? Und welche Technik ist dazu nötig? Die Doku wirft einen Blick auf unglaubliche technische Durchbrüche, die Züge schneller als je zuvor gemacht haben.

Wunder auf Schienen – Extreme Geschwindigkeiten – Dokumentation, GB 2018
30.03.2018
Beginn: 22:05 Uhr Ende: 23:00 Uhr Länge: 55 min.

Freitag,

3sat
00:50
Sa 31. März

Der Dschungelexpress von Madagaskar

Die Strecke führt auf einer der beiden noch funktionierenden Eisenbahnlinien Madagaskars von Fianarantsoa im Hochland hinab nach Manakara an die Ostküste. Unzählige Male sind die Gleise von Zyklonen verwüstet und danach wieder mühevoll hergerichtet worden. Für viele Einheimische ist die Bahn die einzige Möglichkeit, von den Bergen in eine Stadt zu kommen. Deshalb ist die zweite Klasse regelmäßig überfüllt, wenn sich die alte Diesellok auf den rund zwölf Stunden langen Weg macht, dreimal die Woche an die Küste hinab, dreimal die Woche ins Hochland hinauf. Eine Fahrt in den betagten Waggons des "Dschungelexpress" bedeutet "Madagaskar pur". Der Zug fährt entlang des Flusses Faraony und ermöglicht faszinierende Panoramablicke auf den Regenwald. Die Bahnlinie wurde während der französischen Kolonialzeit erbaut und gilt aufgrund ihrer schwierigen Trassenführung als bautechnische Meisterleistung. Zehn Jahre dauerte der Bau der 163 Kilometer langen Strecke mit unzähligen Tunneln und Brücken. Er forderte das Leben von über 1000 Arbeitern. Auf dem filmischen Reiseplan steht außerdem noch eine Fahrt mit der Micheline, einem historischen Triebwagen, der noch mit Gummireifen auf den Schienen fährt und weltweit eine der zwei letzten ist dieser Art.

Der Dschungelexpress von Madagaskar – Dokumentation, D 2014 Samstag, 31.03.2018
Beginn: 00:50 Uhr Ende: 01:20 Uhr Länge: 30 min.

3sat
01:20
Sa 31. März

Schienenabenteuer Myanmar (1/2): Von Schlangen, Pagoden und Wahrsagern

Myanmar, das ehemalige Burma, öffnet sich nach einer knapp 50-jährigen Militärherrschaft langsam wieder für Ausländer. Spannend kann man das unbekannte Land mit der Eisenbahn entdecken. Nach dem Besuch der Shwedagon Pagode, dem Nationalheiligtum Myanmars, beginnt der erste Teil des Schienenabenteuers in Yangon und führt bis in den Norden nach Thazi. Morgens um sechs geht es los Richtung Mandalay. Inmitten von Mönchen und Händlern schaukelt der Zug durch flaches Land, geprägt von Reisfeldern. In Bago lernt man eine Python kennen, von der es heißt, sie sei die Reinkarnation Buddhas. Es geht immer weiter Richtung Norden, nach Naypyidaw, der neuen Hauptstadt des Landes. Sie wurde aufgrund eines Wahrsagers an dieser Stelle gebaut. Lange war der Bau geheim. Heute leben auf einer Fläche, fünf Mal so groß wie Berlin, knapp eine Million Menschen. Sie können auf 20-spurigen Straßen zur Arbeit fahren. Nach 500 Kilometern und zwölf Stunden im holprigen Zug endet in Thazi der erste Teil des Schienenabenteuers durch Myanmar.

Schienenabenteuer Myanmar – Von Schlangen, Pagoden und Wahrsagern – Dokumentation, D 2015
Samstag, 31.03.2018
Beginn: 01:20 Uhr Ende: 01:50 Uhr Länge: 30 min.

3sat
01:50
Sa 31. März

Schienenabenteuer Myanmar (2/2): Von Einbeinfischern, Goldklopfern und Zigarrendrehern

Der zweite Teil des Schienenabenteuers durch Myanmar beginnt am frühen Morgen in Thazi und endet auf einer Hochzeit in Hsipaw. Myanmar, das ehemalige Burma, öffnet sich nach einer knapp 50-jährigen Militärherrschaft langsam wieder für Ausländer. Spannend und bequem kann man das unbekannte Land mit der Eisenbahn entdecken. Hier in Thazi beginnt der Aufstieg nach Shwenyaung, nahe dem berühmten Inle-See. Bei einer Bootsfahrt auf diesem touristischen Highlight kann man

Einbeinfischer bei ihrer Arbeit beobachten. Auf der Hauptstrecke erreichen die Zuschauer Mandalay, zweitgrößte Stadt Myanmars und letzte Hauptstadt des burmesischen Königreiches. Hier sieht man Goldklopfer bei ihrer ehrenwerten Arbeit und genießt anschließend den Sonnenuntergang am Ayerwady-Fluss. Am nächsten Tag morgens um vier Uhr beginnt für viele Touristen der Höhepunkt: Der Zug verlässt den Bahnhof Richtung Hsipaw im nördlichen Shan-Staat. Diese Region nahe der chinesischen Grenze ist landschaftlich besonders eindrucksvoll und auch die Menschen fühlen sich hier als etwas ganz Besonderes. In Pyin U Lwin warten alte Gharries, bunte Kutschen, auf Touristen – eine Erinnerung an die britische Kolonialzeit, als dieser Ort als kühler Sommeraufenthalt geschätzt wurde. Über eine der höchsten Eisenbahnbrücken der Welt – dem 111 Meter hohen und fast 800 Meter langen Gok Hteik Viadukt fahren die Zuschauer weiter im Schritttempo. Noch vor wenigen Jahren waren hier Kameras aus militärischen Gründen tabu. In Hsipaw endet das Schienenabenteuer – das Filmteam ist eingeladen bei einer Shan-Hochzeit bei der sich die Braut Kinder, Glück und Gesundheit wünscht.

Schienenabenteuer Myanmar – Von Einbeinfischern, Goldklopfern und Zigarrendrehern –
Dokumentation, D 2015 Samstag, 31.03.2018

Beginn: 01:50 Uhr Ende: 02:20 Uhr Länge: 30 min.

3sat

02:20

Sa 31. März

Mit dem Zug durch Südindien

Die Indische Eisenbahn ist Asiens größter Bahnbetrieb und der zweitgrößte der Welt. Allein im Süden des Landes sind jährlich an die 600 Millionen Menschen per Bahn unterwegs. Das Film-Team um Susanne Mayer-Hagmann reist mit der "Southern Railway" zu architektonischen Wunderwerken und traditionsreichen und spirituellen Orten, die entlang der Bahnstrecke wie Perlen auf einer Schnur aufgereiht sind. Der Hauptsitz der "Southern Railway" und Hauptstadt des südindischen Bundesstaat Tamil Nadu ist Chennai, das ehemalige Madras. Im Bahnhof Egmore Station, auch bekannt als "Tor zum Süden" beginnt die rund über 1000 Kilometer lange Zugreise hinab an den südlichsten Punkt des indischen Kontinents, ans Kap Comorin. Abstecher an die traumhafte Koromandelküste, ins Landesinnere oder an Halbinsel genau gegenüber von Sri Lanka sind inbegriffen. Das Film-Team besucht berühmte Tempelstädte wie Mamallapuram und Madurai und macht Halt in der einstigen Hauptstadt des ehemaligen Französisch-Indien, in Pondicherry. Die Stadt ist nicht nur für ihr philosophisches Flair berühmt, sondern auch als Ort, an dem einer der international berühmtesten Philosophen Indiens verehrt wird, Sri Aurobindo. In Kanchipuram macht sich das Team vertraut mit der Tradition der handgewebten Seiden-Saris, ohne die keine wohlhabende Inderin heiraten möchte. Und in der Region Chettinad werden die Filmemacher in einen der unzähligen palastartigen Prachtbauten eingeladen, in denen einst der unermesslich reiche Kaufmannsclan der Chettiers zuhause war. Sie treffen Inder aus allen Landesteilen, die in Tamil Nadu auf "Urlaubs-Pilgerreise" unterwegs sind, beispielsweise nach Rameswaram, dem wichtigsten Wallfahrtsort der hinduistischen Religion, oder nach Kanniyakumari zur Gedenkstätte des weltweit verehrten Mönchs und gelehrten Swami Vivekananda. Nicht zu vergessen die "Southern Railway" selbst: die Eisenbahnknotenpunkte mit ihren zahlreichen Reisenden und Expresszügen oder das berühmteste Ausbesserungswerk der indischen Eisenbahn, die Golden Rock Workshops. Seit 1897 werden hier Wagen und Loks repariert, neuerdings stellt man auch wieder Dampflokomotiven her. Höhepunkt ist die Fahrt über die spektakuläre Pampanbridge, die 1912 als erste indische Eisenbahn-Seebrücke gebaut wurde – ein faszinierendes Erlebnis für jeden Zugfreund. Genauso wie der Abstecher von der in Indien üblichen Breitspurbahn auf die letzte Meterspurbahn in Südindien, ein wackeliges Vergnügen, das in Karraikudi beginnt. Die gesamte Reise endet dort, wo nicht nur der bengalische Golf und das Arabische Meer zusammentreffen, sondern auch Reisende aus aller Welt – mit einem wunderschönen Sonnenuntergang.

Mit dem Zug durch Südindien – Dokumentation, D 2011 Samstag, 31.03.2018

Beginn: 02:20 Uhr Ende: 03:00 Uhr Länge: 40 min.

3sat

03:00

Sa 31. März

Südkorea – unterwegs im Land der Morgenstille

"Die Züge stehen für die Träume, die Hoffnungen und die Zukunft der beiden koreanischen Staaten", sagte Lee Jae Joung im Dezember 2010 am Bahnhof von Munsan. Besser hätte der südkoreanische Wiedervereinigungsminister die Wichtigkeit der Eisenbahn in Korea nicht beschreiben können. Die Verbindung zwischen den beiden asiatischen Staaten, die sich offiziell noch immer im Kriegszustand befinden, ist ein Meilenstein. Diktatur auf der einen – demokratisch gelebte Freiheit auf der anderen Seite – die Schienen bilden die Lebensader zwischen beiden. Auch wenn eine Reise ohne Ausnahmegenehmigung auf den südlichen Teil der Halbinsel beschränkt bleibt – Nordkorea bleibt ein abgeriegelter Bereich. Mit dem Zug durch Südkorea ist eine Eisenbahnreise durch ein Land der asiatischen Schönheit, ein Ausflug in die spannende, tausende Jahre alte Kultur und die schwierige Geschichte eines geteilten Staates, die Erfolgsstory einer jungen, aufstrebenden Demokratie und ein Blick in die Herzen der gastfreundlichen Menschen vor Ort.

Südkorea – unterwegs im Land der Morgenstille – Dokumentation, D 2014 Samstag, 31.03.2018
Beginn: 03:00 Uhr Ende: 03:30 Uhr Länge: 30 min.

3sat
03:30
Sa 31. März

Kaukasisches Bahnabenteuer

Georgien ist ein Paradies für Eisenbahn-Fans: In dem Land an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien sind vor Güter- und Personenzügen noch Lok-Veteranen aus Sowjetzeiten im Einsatz. Sowohl die Strecke zwischen der Hauptstadt Tiflis und Poti, dem größten Schwarzmeerhafen Georgiens, wie auch zahlreiche Nebenstrecken entlang des Kaukasus bieten Eisenbahnrelikte in Hülle und Fülle, also Romantik und Abenteuer gleichermaßen.

Kaukasisches Bahnabenteuer – Dokumentation, D 2011 Samstag, 31.03.2018
Beginn: 03:30 Uhr Ende: 04:00 Uhr Länge: 30 min.

3sat
04:00
Sa 31. März

Balkan Nostalgie-Express (1/2)

Die zweiteilige Reisereportage begleitet eine Gruppe von Eisenbahnfreunden auf ihrer Fahrt durch Südosteuropa. Im Balkan-Nostalgie-Express geht es durch Serbien und Bulgarien. Für viele sind diese Länder noch immer ein weißer Fleck auf der Landkarte. Von Belgrad aus durchqueren Alexander Schweitzer und sein Team Serbien und sehen eine der letzten Dampflokomotiven des Landes. Außerdem erfahren sie, was es mit der Lok "Kennedy" auf sich hat. In Bulgarien lernen sie die Hauptstadt Sofia kennen, genauso wie einen Heizer, der auf der beeindruckenden Transbalkan-Strecke seiner Dampflokomotive eine Liebeserklärung macht. Von dort führt der Weg weiter zur "touristischen Perle des Zentralbalkans", der einstigen Hauptstadt des Zweiten Bulgarischen Reiches: Veliko Tarnovo. Die erste Etappe dieser Reise endet auf der einzigen Schmalspurbahn der Bulgarischen Staatsbahn mit 760 Millimeter Spurweite im Rhodopengebirge. Die Spannweite der Eisenbahn-Romantik-Themen reicht von nostalgisch über technisch bis historisch und aktuell. Gezeigt werden Züge, Strecken und Modelleisenbahnen.

Balkan Nostalgie-Express – Dokumentation, D 2014 Samstag, 31.03.2018
Beginn: 04:00 Uhr Ende: 04:45 Uhr Länge: 45 min.

3sat
04:45
Sa 31. März

Balkan Nostalgie-Express (2/2)

Im zweiten Teil der Eisenbahnreise durch Südosteuropa setzt sich der Balkan-Express mit donnerndem Getöse in Plovdiv in Bewegung. Schweitzer und sein Team verlassen die zweitgrößte

Stadt Bulgariens und dampfen über die sogenannte "neue bulgarische Zentralbahn" nach Sofia. Nun ist es nicht mehr weit bis Serbien. Nach einem langen Reisetag kommen sie nach Visegrád in Bosnien-Herzegowina. Hier beginnt eine der faszinierendsten Schmalspurbahnen des Balkans – die Sargan 8. Die in den 1970er-Jahren stillgelegte Strecke wurde seit 1999 in Teilen wiederaufgebaut. Heute zählt sie zu den ganz wenigen grenzüberschreitenden Museumsbahnen der Welt. Ihren Namen verdankt die Gebirgsbahn ihrer Streckenführung: Um an Höhe zu gewinnen, schraubt sich die Bahn mittels Kehrtunnel und Schleifen in Form einer Acht den Berg hinauf.

Balkan Nostalgie-Express – Dokumentation, D 2014 Samstag, 31.03.2018

Beginn: 04:45 Uhr Ende: 05:30 Uhr Länge: 45 min.

3sat

05:30

Sa 31. März

Schlafend zum Baikalsee

Moskau, Nischnij Nowgorod, Jekaterinburg, Nowosibirsk, Krasjonarsk, Irkutsk – einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren, davon träumt jeder Eisenbahnbegeisterte. Doch dieses Abenteuer ist noch zu steigern: Ein findiger Russe schaffte es, einen kompletten Schlafwagen durch halb Europa bis an den Baikalsee zu bringen. Diese absolut einmalige Reise ließ sich "Eisenbahn-Romantik" nicht entgehen und buchte zwei Schlafwagenabteile. Für Autor Bernhard Foos war es seine weiteste Reise: 7500 Kilometer mit der Bahn. Kameramann Ulli Nissler und Tonassistent Andreas Schmidt sind als Team schon öfter auf weiten Reisen rund um die Welt unterwegs gewesen, vor allem in Afrika. Doch auch für sie war diese Reise, elf Tage auf engstem Raum, ein Abenteuer. Drei Quadratmeter für zwei Personen plus Filmausrüstung. Das bedeutete erst einmal schleppen und sehr geschickt verstauen. Auch das Filmen auf dem engen Gang mit kleinen Klappfenstern stellte sich als schwierig heraus. Protagonisten waren die 20 Fahrgäste, die diese spezielle Sonderfahrt gebucht hatten. Mit dabei: drei Ehepaare, ein Dutzend eisenbahnbegeisterte Männer aus Bayern, und aus dem Schwarzwald der Wirt der "Glasmännlehütte", Klaus-Peter Letsch. Reiseorganisatoren waren der Russe Anton Tarasov, der gerade sechs Jahre in Deutschland gearbeitet hatte, und der deutsche Ingenieur Matthias Meeh, der bei Siemens moderne Loks testet. Das Programm während der Fahrt war randvoll: Drehgestellwechsel in Brest, Weißrussland, zwei Bahnmuseen in Moskau, die viertägige Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn und als Höhepunkt eine Dampfzugfahrt am Baikalsee entlang. Die beeindruckende Dampflok russischer Bauart zog den Schlafwagen auf der 80 Kilometer langen Museumsbahnstrecke direkt am See entlang bis zum Zielbahnhof Port Baikal. Dort präsentierte sich der größte Binnensee der Welt, zugleich der größte Trinkwasserspeicher der Erde, an einem fast wolkenlosen Sommertag in seiner ganzen Pracht: Umrahmt von Bergen bis 2000 Metern Höhe wirkt der Baikalsee wie ein gigantischer Alpensee. Viele Wanderer sind unterwegs und rasten mitunter an einem der vielen Picknickplätze am Ufer. Unzählige Tunnels und Brücken sowie die Bahnhöfe aus Holz im typischen sibirischen Stil prägen die Strecke, die einmal ein wichtiger Teil der "Transsib" war und jetzt als russisches Kulturgut vor allem dem Tourismus dient.

Schlafend zum Baikalsee – Dokumentation, D 2016 Samstag, 31.03.2018

Beginn: 05:30 Uhr Ende: 06:00 Uhr Länge: 30 min.